

ONLINE FALLARCHIV SCHULPÄDAGOGIK

www.fallarchiv.uni-kassel.de

AutorIn: Diana Raufelder

Interner Titel: Sympathie: Aufhebung der dualistischen Solidarität

Methodische Ausrichtung: Ethnografie

Quelle: Raufelder, D. (2006). Die Bedeutung des Lehrer-Schüler-Verhältnisses im Bildungsprozeß - eine Ethnographie (S. 229-231). Berlin: Dissertation zur Erlangung des akademischen Grades Doktor der Philosophie. Zugriff am 12. Mai 2014
http://www.diss.fu-berlin.de/diss/receive/FUDISS_thesis_000000002233

Auch erschienen in:

Raufelder, D. (2007). Von Machtspielen zu Sympathiegesten. Das Verhältnis von Lehrern und Schülern im Bildungsprozess. Marburg.

Nutzungsbedingungen:

Das vorliegende Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, bzw. nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt – es darf nicht für öffentliche und/oder kommerzielle Zwecke außerhalb der Lehre vervielfältigt, bzw. vertrieben oder aufgeführt werden. Kopien dieses Dokuments müssen immer mit allen Urheberrechtshinweisen und Quellenangaben versehen bleiben. Mit der Nutzung des Dokuments werden keine Eigentumsrechte übertragen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Protokoll

29.11.02

Nach der Mathematikstunde redeten Charlotte, Beatrice und Lena mit Herrn Hofstätter, weil in der Biologie-Arbeit ein Begriff vorkam (Plasmolyse), den die Klasse nie zuvor besprochen hatte. Die Frage zur Plasmolyse machte zudem punktemäßig ein Viertel der ganzen Arbeit aus. Herr Hofstätter hörte genau an, was die Mädchen berichteten und ließ sich die Situation erklären. Er versprach den Schülerinnen, mit Herrn Dr. Behringer darüber zu reden.

07.02.03

In der zweiten großen Pause kamen Charlotte und Beatrice zu Herrn Hofstätter und beschwerten sich über Conny. Sie sagten, daß sie es schon versucht haben nett zu ihr zu sein etc., daß Conny aber immer „scheiße“ zu ihnen sei. Als Beatrice in der letzten Woche nach drei Tagen Fehlen wegen einer Krankheit am vierten Tag wieder in der Klasse gewesen sei, habe Conny gesagt: „Da isse ja wieder die Schlampe.“

11.02.03

Obwohl Herr Hofstätter von Herrn Fuchs schon „Druck“ wegen des Abgabetermins bezüglich der Abiturlisten (welche Disziplin die SchülerInnen des Sport-LKs beim praktisch Teil des Abiturs wählen) bekommen hatte, setzte er sich für drei weitere Tage Zeit ein, um am Freitag mit den SchülerInnen aus dem Sport-LK ins Stadion zu gehen, so daß

jeder Schüler/jede Schülerin sich für seine/ihre beste Disziplin entscheiden kann.

Quellenangabe dieses Dokumentes:

Raufelder, Diana: Sympathie: Aufhebung der dualistischen Solidarität

In: http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/backup/wp-content/plugins/old/lbg_chameleon_videoplayer/lbg_vp2/videos//raufelder_aufdual_1_ofas.pdf,
18.07.2011